

Menonitenge-
Radem die frühere
13 abgedruckt war,
Qandurg-Altonaer
tenonitengemeinde,
- und Barmkrasse-
liche Erbgebäude
war im September
liegt auf der Otten-
wärtig nicht mehr.
s. Gärtnersstr. 88.
Sonntag Morgens
Die Sonntagsschule
1/2 Uhr; Religions-
in, wie auch der
aumen der Kapelle,
in im Schulraume
s. Jued derselben

deren Concession
16. Mai 1851 er-
st, wozu der Bie-
n unter der Kirche
ste. Sowohl die
s wurde im Jahr
fünf hohe Altar-
ne, soll von dem
ne, die Kirche
aubst dazu nicht
neben der Kirche
herischen Gemeinde,
itten-Gemeinde
7 und 9) wurde im
Innern vollständig
n vorbest. worden.
n der Königstraße
ehr benutzt werden,
3 alle Begräbnisse

ten des Schleswig-
zur Unterstüßung
schen Gärten die
der Umgegend zu
reiden zur Reali-
ität 1843 ward der
der Geislichen Be-
to bestimmt. Wer
t stimmberechtigtes
Abrecht, Secretair;
ndgerichts-Director
ler, Köster, Paulsen,
ilitair-Oberpfarrer
nde.

(S. 244).

Dampfschiffbrücke,
sfnel. Hafengebä-

den 28. Mai 1880,
besetzt zu wahren,
s der Vermietung
hen können, mög-
che für das hiesige
3) die geeignete
en alljährlich vier
ngen hat. Jahres-
bilden: C. G. Aug.
Streich, 1. Schrift-
ansen, 1. Cassirer;
F. Lebens und

s Vaterländischen

erge zur Heimath.)

6. In Anbetracht
benden Pferdegucht
rde auf Anregung
Veterinär-Physicus
e Hufbeschlagsschule
A, die landwirth-
n zur Förderung
en Zuschüssen den
re zu übersehen.
t, daß das Institut
s heute, unter stets
befinden sich in der
räumiger, bedeckter

Beschlagraum. Die Anstalt hat den Zweck, tüchtige Schmiede besonders für die Provinz auszubilden und den sonst meistentheils empirisch ausgeführten Hufbeschlag rationell zu betreiben. Der Verwaltungsrath besteht aus dem Bürgermeister, zwei Stadtrathsrathen und einem hiesigen Bürger. Dem Veterinär-Physicus Th. Webedind sind von der Königl. Regierung die Functionen eines Regierungscommissars übertragen. Vorsteher des Instituts ist A. S. der Kreisphysicus Georg Kollers, welche leiten den Betrieb und theilhaft sowohl den theoretischen als praktischen Unterricht. Als Aufnahmebedingung gilt, daß die Jüglinge der Anstalt zuvor das Schmiedehandwerk erlernt haben; es können demnach nur Meister und Gesellen Aufnahme finden, und ist auch Ausländern der Eintritt gestattet. Vierteljährlich werden neue Schüler aufgenommen und dauert der Lehrkursus drei Monate. Am Schlusse des Quartals wird hier die staatliche Prüfung abgehalten. Ein Eintritts- oder Vergebeld wird nicht gezahlt, es erfolgt vielmehr die Ausbildung unentgeltlich, und kann nach Ermessen der Verwaltung auch unbemittelten Jüglingen eine Beihilfe gewährt werden, wenn solche bereits zwei Monate in der Anstalt gearbeitet. Zugleich ist für die Lernenden an hiesiger Sonntagsschule ein Course für Zeichen-Unterricht eingerichtet, wofür ein geringfügiger Beitrag entrichtet wird. In der Hufbeschlagsschule wird keine andere Arbeit gelehrt als Pferdebeschlag. Die Preise für die Beschläge sind von der Verwaltung für 4 Gien auf 3 M. 60 S. festgesetzt. Schraubhollen-Gien, die sehr zu empfehlen sind, werden 4 Gien für 6 M. 80 S. geliefert. Diese Winterreifen gewähren den Vortheil, daß, ohne das Pferd an die Schmirde zu fähren, die Schärung desselben durch Anspannung scharfer Stollen bewerkstelligt wird. Da das lästige Abnehmen der Gien hierbei nicht erforderlich ist, werden die Hufe gesund erhalten und mancher Lahmschmerz vorgebeugt. Außerdem werden alle Neuerungen im Hufbeschlag durch Versuche einer Prüfung unterzogen. Kunstseilen für besonders starke Hufe werden je nach Beschaffenheit mit 1 M. 50 S. und höher berechnet. Die Bezahlung muß in der Regel gleich baar geleistet werden, ein Conto wird nur in den Fällen gehalten, wenn die Verwaltung dazu ihre besondere Genehmigung erteilt hat. Im Jahre 1887 wurden die Feuer in der Schmirde verdoppelt und die Schule durch ein geräumiges Lehrzimmer erweitert.

Jansen's Stiftung. Siehe Stipendien für Schüler der Altonaer Sonntagsschule. (Seite 269).

Impfung. Die unentgeltliche Impfung wird nach öffentlicher Bekanntmachung über Zeit und Ort vollzogen.

Industrie-Verein, gegründet 1845. Der Zweck des Vereins ist die Beschäftigung und Förderung des Gewerbestandes, sowie die Wahrung der gewerblichen Interessen Altona's und der Herzogthümer. Als die Mittel hierzu sind Gewerbe-Ausstellungen, Zusammenkünfte, Vergütung neuer Erfindungen, Forträge, belohnende Aufmunterungen für neue Leistungen und Einrichtung eines Lehrlingens-Gesamts. (Siehe technische Commission und Einrichtung eines Lehrlingens-Gesamts des Industrie-Vereins.) Der Verein besitzt eine ausgedehnte Sammlung technischer Bücher und eine ansehnliche Sammlung hilfsreicher Zeichnungen für das Maßstab und der Schriften des Kaiserlichen Patentamts, vom Januar 1881 beginnend. Vorstand: H. G. Hoffmann, Vorsitzender; Joh. Hecht, Vice-Vorsitzender; F. Corleis, Schriftführer; J. B. C. Sadmann, 1. Bibliothekar; W. Basinius, 2. Bibliothekar; J. G. F. Berger, Archivar; F. Rant, Cassirer; Vote: Krüßfeld. Der Verein zählt am 1. November 1886 504 Mitglieder. Der Jahresbeitrag beträgt 4 M. 80 S. — Vereinslocal: „Lohnhale“, Langeft. 9a. — Das Lesezimmer ist in den Räumen der Kunst- und Gewerbe-Halle zur täglichen Benutzung offen, auch erfolgt der Umtausch der der Bibliothek entlehnten Bücher kostenfrei.

Invaliden-Stiftung, Schleswig-Holsteinische. Begründet 1849. Zur Sammlung von Beiträgen zur Unterstützung und Fortpflanzung der Invaliden haben sich im Lande verschiedene Localcomités gebildet. Im Jahre 1875 sind dem Fonds 100,000 M. von den Provinzialständen überwiesen. Nachdem in der Generaterversammlung vom 3. Mai 1878 revidirten Statut steht die Verwaltung und Verwendung der Fonds einem Vorstand zu unter der Benennung: Das vereinigte Central- und Altonaer Gewerbevereins-Comité der Invaliden-Stiftung der Herzogthümer. Der Vorstand besteht aus 5 Mitgliedern, welche in Altona wohnen müssen und vom Altonaer Magistrat ernannt werden. Die jetzigen Mitglieder sind: J. F. A. Meyer, Medicinalrath Dr. Kraus, Rechtsanwalt P. Jensen, Senator J. F. Hörsen und Rechnungsrath Chr. Schmidt.

Junungen. Folgende Gewerke bilden nach Einführung der Gewerbeordnung vom 29. Mai 1869, bezw. Aufhebung des Zunftzwanges, eine Innung, deren Vorstände (Aelterleute bzw. Obermeister) wir gleichzeitig beizusetzen:
Büchermesler. J. G. C. Knüppel, Breitest. 162; C. Grabe, gr. Johannisst. 29.
Bäcker. H. M. Jansen, 1. Obermeister, gr. Bergst. 41; W. G. Niemann, 2. Obermeister, gr. Marienstr. 9; A. B. Schmade, Schriftführer, Holtenst. 27; D. H. E. Köpfer, Protokollführer, H. Mühlent. 46; C. F. Seemann, Cassirer, Neuburg 9; G. F. G. Schümann, Beisitzer, gr. Freyst. 28.
Barkiere. C. Blincke, gr. Elbst. 92; J. C. Wittner, Bürgerst. 62.
Bauhütte in Altona. Zimmermeister Th. Rugebauer, Obermeister, Conradstr. 33; Zimmermeister E. Raub, Stellvertreter, Wöhlers Allee 13; Zimmermeister J. H. Peters, Cassirer, Arnoldsb. 1; Ottenjen; Maurermeister F. Beyerstedt, Schriftführer, Kotheft. 62; Ottenjen; und Maurermeister C. H. Rühl, Beisitzer, Allee 185.

Bauhindermeister. F. A. C. Brandes, Obermeister, H. Mühlent. 93; Th. Hohmann, Stellvertreter, gr. Bergst. 116; H. D. A. Salomon, Ehrenpräsident, Rathhausmarkt 27.

Brechslermeister. C. Gudat, Obermeister, Allee 140; W. Schüller, Stellvertreter, Roderst. 65; B. Heilmann, Cassirer, gr. Bergst. 35; G. W. H. Bartels, Schriftführer, Schauenburgerst. 36; J. G. P. Prohl, Beisitzer, Schumannst. 41.

Glasrmeister. C. G. Hinz, gr. Bergst. 90; G. Ludwig, gr. Mühlent. 71.
Plampnermeister. J. G. G. Schöndorn, Brunnenst. 15; G. G. Böttger, gr. Bergst. 146.
Kornmachermeister. J. G. G. Schütte, Rathhausmarkt 9; A. G. Land, Holtenst. 169; J. Reike, H. Bürgerst. 1; D. Hellmann, Schriftführer, Bahrenfelderst. 56; Ottenjen; G. C. M. Schmidt, Vote, Rolandst. 12, K.
Rüpermeister. J. H. Meyn, gr. Mühlent. 70; D. Eckardt, Gademannstr. 13; C. G. E. Slach, Schriftführer, gr. Bürgerst. 16; J. F. Appenroth, Cassirer, gr. Elbst. 98.

Kupfer- und Eisenmeister. R. A. Brodmöller, Steinft. 35; A. W. Böner, gr. Wilhelmstr. 33.

Malermesler. J. H. A. Meyer, Marktst. 20; Joh. Wright, Breitest. 54; J. F. C. Stange, Schriftführer, Steinft. 12; J. C. W. Wagener, Cassirer, Holtenst. 67; G. F. J. Reinde, Vorsitzender des Ausschusses für das Geschäften- und Lehrlingswesen, Jungst. 11.

Nagelschmiede. J. G. H. Jöbst, gr. Bergst. 126.

Perrückenmacher und Friseur. Jean Schmidt, Königst. 125; Jul. Eggers, Königst. 47; Ludw. Schuerel, Königst. 72.

Sattler und Kiemermeister. F. W. G. Meyer, Vohlmühlent. 100; Ad. Beckmann, Langeft. 67.

Schlagrmeister. J. C. W. Struck, Ribbest. 28; J. F. C. Howoldt, gr. Bergstr. 158.

Schloffermeister. P. J. G. Trobisch, gr. Wilhelmstr. 8; Julius Ehrlich, Bäderst. 4, 1.

Schmiedemeister. G. C. Hempel, 1. Altermann, Peterst. 22; F. Wulff, 2. Altermann, Bäderst. 1; J. Berien, Schriftführer, Luchtst. 9; C. A. Weidner, Cassirer, Nachlagentst. 6; W. Hein, Beisitzer, große Bergst. 160.

Schneidermeister. P. C. Christensen, gr. Mühlent. 13; Th. Wehsack, H. Mühlent. 2; J. G. Götzens, Schriftführer, Breitest. 66; J. Kelling, Vote, Finkenst. 24.

Schornsteinfegermeister. (Innung für Schleswig-Holstein.) F. Streich, Obermeister, Allee 246; F. A. G. Grund, Cassirer, Brunnenst. 59; J. von Grün, Schriftführer, Wandbühl; Heinrich, Sonderburg; Gebhardt, Gluckstadt.

Schuhmachermeister. J. G. Westphalen, 1. Altermann, gr. Elbst. 46; L. F. T. Wohler, 2. Altermann, Gerricht. 19; G. Haale, 3. Altermann, Palmalle 48; G. Erdmann, 4. Altermann, Königst. 94; A. P. G. Kasten, Cassirer, Schumannst. 54; C. H. F. Jacoben, Schriftführer, Demerst. 51; C. F. Wulff, Vote, Wöhlst. 18 b.

Seilermeister. P. M. C. Lehmann, Holtenst. 119; J. Gerdts, gr. Johannisst. 11.

Stel- und Rademachermeister. J. P. Wulff, Wöhlst. 18 b.

Tapetier. G. F. A. Schrader, 1. Obermeister, gr. Bergst. 16; F. V. Laumann, 2. Obermeister, Gerricht. 69; D. J. Busch, Cassirer, Sandberg 16; F. Richter, Schriftführer, Bürgerst. 131.

Tischlermeister. G. C. J. F. Heims, Steinft. 41a; J. G. W. Ludolph, gr. Schmiedest. 8.

Tischler. J. F. Bünnig, 1. Obermeister, Conradst. 31; J. Popf, 2. Obermeister, Unzerst. 42; P. Tiedemann, Rechnungsführer, Seilermannst. 14; F. Schülz, Schriftführer, H. Freiest. 39; F. A. Bergel, Beisitzer, Meyn's Passage 6.

Jünglingsvereine. Zwei Jünglingsvereine sind gestiftet, in welchen junge Leute ihre Freistunden, ohne den Gefahren des Wirthschaftslebens ausgesetzt zu sein, in guter Gesellschaft verbringen können. Das Local des einen Vereins (Mühlent. 23, 1.) ist an jedem Abend von 8 Uhr an und Sonntags von 4 Uhr Nachm. an geöffnet. Derselbe nimmt bei Aufflösung des Männervereins auch verheirathete Mitglieder auf. Vorsitzender des Vereins ist Intendantur-Secretair Reinde. Der andere Verein, dem E. G. Tornählen als Präses vorsteht, hat sein Local (Steinf. 89, P.) viermal in der Woche geöffnet. In beiden Vereinen wird den Mitgliedern unentgeltlich Gelegenheit gegeben, sich im Deutschen, im Rechnen und im Gesang fortzubilden.

Kampfgenoßen- und Krieger-Vereinigung von Altona-Ottenjen. Diese besteht seit Januar 1882 ohne Fahne, Statuten und Cassé. Es gehören derselben die unten genannten acht Vereine an. Der Zweck ist, den kameradschaftlichen Geist zu pflegen, sowie in Fällen, von welchen mehrere Vereine berührt werden, ein gemeinschaftliches Vorgehen zu erleichtern. Die Vereinigung ist eine völlig ungebundene und wird durch eine vierteljährliche Zusammenkunft der acht Vereinsvorsitzenden im Local des Herrn Oroschusen, Köpferstraße 1, aufrecht erhalten. Der Vorstand laßt schriftlich dazu ein. Den verschiedenen Vereins-Mitgliedern wird durch die Zeitungen unter nachstehendem Vereinszeichen Nachricht gegeben. Der Vorstand ist auf 2 Jahre gewählt: A. Karnay, Steinft. 65, Vorsitzender; A. C. Meyer, kleine Freiest. 3, Schriftführer; W. Langfurth, Bahrenfelderst. 80, Ottenjen, Rechnungsführer.

- I. Verein Schleswig-Holst. Kampfgenoßen 1848/51 zu Altona.
- II. Verein Schleswig-Holst. Kampfgenoßen 1848/51 in Sterbefällen
- III. Verein Schleswig-Holst. Kampfgenoßen 1848/51 zu Ottenjen.
- IV. Militairische Brüderschaft zu Altona.
- V. Verein deutscher Kampfgenoßen 1870/71 zu Altona.
- VI. Verein deutscher Krieger 1870/71 zu Altona.
- VII. Verein deutscher Kampfgenoßen zu Ottenjen-Raumhütten.
- VIII. Militairische Kameradschaft zu Ottenjen.

Kaiser-Wilhelm-Stiftung für deutsche Invaliden. Der im October 1870 begründete hiesige Localverein zur Unterstützung der Invaliden hat seine Statuten im Mai 1871 festgesetzt und ist auf Grund derselben im August f. z.